

# Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 128.

Samstag den 24. October

1840.

## Kreisämtliche Verlautbarung.

3. 1576. (3) ad Nr. 15450. Nr. 9703.

### Kundmachung.

Zufolge hoher Gubernial = Verordnung vom 26. v. M., Nr. 24.223, wird zur Hingabe des Baues einer neuen Getreidharpe für die Pfarrpfünde Haselbach, die Minuendo = Licitation am 5. November d. J., Vormittags um 9 Uhr, bei dem l. f. Bezirks = Commissariate zu Gurkfeld abgehalten werden; w. bei man bemerkt, daß der Ausrufspreis, und zwar: für die Zimmermannsarbeit mit 183 fl. 29 kr., und für die Zimmermanns = Materialien mit 364 fl. 45 kr., für den ganzen Bau sonach mit 548 fl. 14 kr. bestimmt sey, daß die Hand = und Zugrobath unentgeltlich beigelegt werde, und daß die Licitationslustigen die Bouacten in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gedachten Bezirks = Commissariate einsehen können. — K. K. Kreisamt Neustadt am 9. October 1840.

## Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1595. (2) Nr. 7915.

Von dem k. k. Stadt = u. Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Leopold Baumgarten, Curators des Katharina Sell'schen Verlasses, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 17. März 1840 verstorbenen Katharina Sell, die Tagsatzung auf den 9. November 1840, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 3. October 1840.

3. 1594. (2) Nr. 7955.

### Edict.

Von dem k. k. Stadt = u. Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß mehrere zu

dem Verlasse des zu Sostru im Bezirke Weizelberg im Jahre 1837 verstorbenen Pfarrvicars Barthelmä Murnig, gehörige Fahrnisse, unter andern ein Wirthschaftswagen, eine Strohschneidmaschine, dann mehrere Centner Heu und Stroh, am 5. November 1840 zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Pfarrhofe zu Sostru öffentlich versteigert werden. — Laibach am 3. October 1840.

3. 1592. (2)

### Ständische Kundmachung.

Die öffentlichen Vorlesungen und die practischen Uebungen des ersten zweijährigen Lehrcurfes an der steyermärkisch = ständischen montanistischen Lehranstalt zu Bordenberg werden am 4. November d. J. ihren Anfang nehmen.

Diesem Individuen, welche an denselben als ordentliche Schüler zugelassen zu werden, und nach Vollenbung des Lehrcurfes legale Zeugnisse zu erhalten wünschen, haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien der Mathematik, theoretischen und practischen Geometrie und Mechanik, dann der Physik, Chemie und Mineralogie bei dem Professor der Hüttenkunde: Peter Lunner zu Bordenberg, auszuweisen, oder sich an der Lehranstalt zu Bordenberg selbst aus diesen Gegenständen einer Vorprüfung zu unterziehen. Uebrigens aber wird die Theilnahme an den gedachten Vorlesungen Jedermann gestattet.

Gräß, vom st. st. Berordneten = Rathe, am 15. October 1840.

## Amtliche Verlautbarungen.

### Verlautbarung.

3. 1601. (1) Nr. 6580.

Da die Verpachtung der Straßensäuberung in der Stadt und in den gepflasterten Gassen in den Vorstädten, für die 3 nacheinander folgenden Jahre, seit 1. November l. J. bis hin 1843, nicht an Mann gebracht worden ist, so wird am 28. d. M. um 10 Uhr



Vormittags eine abermalige Licitation hierorts abgehalten werden. Die Bedingnisse sind täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden beim Magistrate einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 21. October 1840.

Z. 1600. (1) Nr. 13038/1789.

**C o n c u r s**

für die Controllorsstelle zu Maria = Zell.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Bergcameral-Herrschaft Maria = Zell in Steyermark ist die Controllorsstelle mit dem Gehalte jährlicher fünfhundert Gulden, dem Genusse der freien Wohnung und eines Holzdeputates mit zwölf Klafter gemischten Brennholzes, im zu vertaxirenden Betrage von zwei Gulden für die Klafter, mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, welche in Conventions-Münze, entweder im Baren oder durch hypothekarische Sicherstellung zu leisten ist, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 25. November d. J., hiermit eröffnet wird. — Jene activen Staatsbeamten oder Quiescenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche, womit sie sich über ihre zurückgelegten juristischen Studien und erlangten Wahlfähigkeits-Decrete für die Kategorie eines Ortsrichters und politischen Bezirks-Commissärs, dann für das Richteramt über schwere Polizeübertretungen, ferners über ihre bisherigen Dienste, Kenntniß im Domainen-Rechnungswesen und der Landamtirung überhaupt, endlich über ihre Moralität und den Umstand, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der genannten Berg-Cameralherrschaft oder der hiesigen Gefällenbehörden verwandt oder verschwägert sind, auszuweisen, dann anzuzeigen haben, ob und auf welche Weise sie die Caution, welche noch vor dem Dienstantritte berichtigt werden muß, zu erlegen im Stande sind, bis zum obigen Zeitpunkte im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Bruck zu überreichen. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinigten Cameral-Gefällenverwaltung. Grätz am 15. October 1840.

Z. 1583. (2) Nr. 8573. VIII.

**R u n d m a c h u n g.**

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß in ihrem Amtlocale am Schulplatze Nr. 297, ersten Stock rückwärts, Behufs der Erbauung

einer neuen Holzlege bei dem k. k. Navigations-Amtgebäude in Salloch am 27. October 1840, um 10 Uhr Vormittags eine Minuendo-Licitation werde abgehalten werden. — Für die zu leistenden Arbeiten und zu liefernden Materialien sind veranschlagt und zwar: Für die Maurer-Arbeit und Materiale 43 fl. 50 1/2 kr.; für die Zimmermannsarbeit und Materiale 86 fl. 58 kr.; für die Schlosserarbeit 1 fl. 20 kr.; für Verschiedenes 2 fl.; das her zusammen 134 fl. 8 1/2 kr. — Die zur Uebernahme dieser Leistungen geneigten Unternehmer werden zu dieser Minuendo-Licitation mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Expedite der Cameral-Bezirks-Verwaltung eingesehen werden können. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 17. October 1840.

Z. 1577. (3) Nr. 176.

**Gymnasial-Rundmachung.**

Ver mö g der allerhöchsten Entschlie ßung vom 2. Jänner und 13. Februar 1827, des h. St. H. E. D. vom 4. April 1827, Z. 1640, und des h. Subernial-Circulars vom 19. April 1827, Z. <sup>7853/1498</sup>, darf Niemand als Privatlehrer der Gymnasial-Schüler anerkannt werden, der nicht mit einem dießfälligen Befugniß-Zeugnisse von dem Präfecte eines öffentlichen Gymnasiums versehen ist. Daher wird auch allen jenen Individuen, die ein solches Befugnißzeugniß erhalten wollen, hiemit Nachstehendes eröffnet: In Befolgung der eben gedachten allerhöchsten und hohen Vorschriften wird die Prüfung mit den künftigen Lehrern der Privatstudierenden am 26. künftigen Monats November an den Gymnasien zu Laibach und Klagenfurt abgehalten werden. Vor dieser Prüfung haben sich sämtliche Candidaten bei den Präfecten der gedachten Gymnasien schriftlich zu melden und deutlich anzugeben, ob sie aus den Grammatical- oder Humanitäts-Lehrgegenständen geprüft zu werden wünschen. Im ersten Falle werden sie sich über die im Inlande absolvirten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungskunde, wie auch mit einem Zeugnisse über die Unbedenklichkeit ihrer Grundsätze und über die Moralität ihres Lebenswandels; im zweiten aber noch überdies mit den Zeugnissen über das Studium der Universal- und der österreichischen Staatengeschichte, der classischen Literatur, der griechischen Philologie und der Aesthetik auszuweisen ha-



ben. Sollten welche Individuen ein Befugniß-zeugniß, Gymnasial-Schüler privat zu unterrichten, schon vor 6 Jahren erhalten haben, so sind sie verpflichtet, falls sie den Unterricht fortsetzen wollen, sich jetzt einer neuen Prüfung zu unterziehen, weil ihr gedachtes Recht nach dieser verstrichenen sechs-jährigen Periode erloschen ist. — Unter Einem werden Instructoren, welche öffentlich studierende Gymnasial-Schüler unterrichten wollen, und sich vor dem Præfecte mit Schulzugnissen ausweisen können, daß sie die sämmtlichen Gymnasial-Classen mit dem allseitigen guten Fortgange vollendet haben, hiemit aufgefordert, an dem oben anbezeichneten Tage, zu der auch für sie vorgeschriebenen Prüfung zu erscheinen. — In Ermangelung der Gymnasial-Studien-Direction der Provinz, respective des Laibacher Subernial-Gebietes. K. K. Gymnasial-Præfectur zu Laibach den 15. October 1840.

3. 1574 (3) Nr. 11820/1619

**Concurs**

für die Oberbeamten-Stelle auf der Bergcameralherrschaft Maria-Zell in Steyermark. — Bei dem Verwaltungsamte der Bergcameralherrschaft Mariazell, Brucker Kreises, ist die Verwalters-, Bezirkscommissärs- und Ortsrichterstelle, welche mit dem Gehalte jährlicher achthundert Gulden Conv. Münze, dem Deputate jährlicher dreißig Klafter gemischten Brennholzes, im zu vertaxirenden Kammerstadt-Preise zu zwei Gulden pr. Klafter, einem Kanzleipauschale von jährlichen einhundert und zwanzig Gulden Conv. Münze, gegen Verpflichtung eines Cautionserlages von eintausend Gulden Conv. Münze nebst dem Genusse der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Sene Individuen, welche um diesen Dienstposten sich zu bewerben Willens sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der zurückgelegten juridischen Studien und erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Eigenschaft eines Bezirks-Commissärs, Ortsrichters und zur Ausübung des Richteramtes über schwere Polizei-Uebertretungen, dann der vollen Kenntniß der Landamtmirung und der statsherrschaftlichen Rechnungs- und Cassen-Manipulation, der bisherigen Dienstleistung, des moralischen Lebenswandels und der Fähigkeit zur Leistung einer baren oder fideijusforischen Cautio von eintausend Gulden Conv. Münze vor ihrem Dienstankritte, im vorgeschriebenen Wege bis 4. November d. J. bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Bruck einzu-

reichen, und gleichzeitig anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den dermaligen Beamten des Verwaltungsamtes Mariazell verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 22. September 1840.

3. 1568. (3) Nr. 1509.

**Verlautbarung.**

Von dem k. k. kärntnerischen Fiscalamte wird hiemit bekannt gemacht, daß hierorts die Amtsbeholdenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 180 fl. C. M. nebst Livree, in Erledigung gekommen sey. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche längstens bis 20. November d. J. anher zu überreichen, und sich über ihr Alter, tadellosen Lebenswandel, Gesundheitsumstände, bisherige Dienstleistung, und endlich über die Kenntniß des Lesens und Schreibens mit legalen Zeugnissen auszuweisen. — Klagenfurt am 15. October 1840.

3. 1575. (3) Nr. 12371/3178.

**Concursauschreibung.**

Im Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Kanzellisten-Stelle zweiter Classe mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieses Dienstpostens, oder falls hierdurch eine mindere Dienststelle mit 250 fl. Gehalt in Erledigung kommen sollte, auch zur Besetzung dieser letzteren, wird der Concurs bis zum 15. November 1840 mit dem Besatze eröffnet, daß die Bewerber sich über ihre bisherige Gefälls-Dienstleistung und erworbenen Geschäftskenntnisse, dann über eine untadelhafte Auffsührung auszuweisen, und die dießfalls gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege innerhalb des Concurstermines an die Cameral-Bezirks-Verwaltung in Grätz zu leiten haben. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Grätz am 2. October 1840.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1586. (2) Nr. 932.

**Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Aubl. Gutsinhaber von Schnefenbüchel, wider Ursula Pleškovič von Neudegg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. Juli 1839, 3. 884, schuldiger 300 fl. C. M., der hiervon seit 8. October 1834 laufenden 5% Zinsen, dann der



Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung der, der Leptern gehörigen, der Herrschaft Neudegg sub Rect. Nr. 2 et Urb. Nr. 192 dienstbaren, in Neudegg liegenden, gerichtlich auf 400 fl. C. M. geschätzten Realität, bestehend in dem Wohnhause sub Cons. Nr. 9, und einem dazu gehörigen Garten gewilligt, und seyen hiezu drei Tagsetzungen in loco der Realität, als auf den 16. October, 16. November, und 16. December 1840, jedesmal Vormittag um 10 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß Faß diese Realität weder bei

der ersten noch zweiten Tagsetzung um den Schätzwerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzpreise gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 27. August 1840.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1544. (3)

E d i c t.

Nr. 1467.

Von der Bezirksobrigkeit Weisensfels, im Laibacher Kreise, wird nachstehendes militärpflichtiges Individuum, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haar-Nr.	Anmerkung.
1	Franz Puzelle	1816	Ufiling	69	Auf die Vorladung flüchtig.

hiermit vorgeladen, sich längstens binnen 3 Monaten von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und sein unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens er nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Weisensfels am 12. October 1840.

Z. 1535. (3)

Nr. 4300.

E d i c t.

Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 30. September 1840.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Obresa von Zirknig, wegen ihm schuldigen 466 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Ferdinand Allantschig von Zirknig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 370 dienstbaren, gerichtlich auf 621 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube, und der eben dahin sub Rect. Nr.  $\frac{337}{2}$  zinsbaren, auf Namen Katharina Allantschig vergewährten Weißgärberwerkstätte, gerichtlich auf 206 fl. geschätzt, gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 10. November, auf den 10. December 1840, und auf den 9. Jänner 1841, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Zirknig mit dem Anhang bestimmt, daß sowohl obbenannte  $\frac{1}{3}$  Hube als auch die Weißgärberwerkstätte bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Sie von werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchextract, die

Schätzung und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 8. October 1840.

Z. 1557. (3)

E d i c t.

Nr. 4457.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Verbig von Hallerstein, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Machne von Grahovo gehörigen, der Herrschaft sub Rect. Nr. 713 dienstbaren, gerichtlich auf 1222 fl. — kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 56 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 21. November, auf den 21. December l. J., und auf den 20. Jänner 1841, jedesmal früh 9 Uhr in loco Grahovo mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. October 1840.